

Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 53 (1976)
Heft: 4

Rubrik: Chronik ; Gottesdienstordnung ; Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Unter dem Thema «Kirchliche Berufe heute» haben wir in Zusammenarbeit mit P. Karl Feusi einen Tag der Information gehalten. Bereits am Samstag, 14. Februar, fand sich eine kleine Schar ein, um sich in Lichtbild und Diskussion in die Fragen und Probleme des Werdeganges und der Aufgabe kirchlicher Berufe einführen zu lassen. Am Sonntag, leider einem sehr trüben und unfreundlichen Tag, hat P. K. Feusi in seinen Predigten auf die heutige Situation hingewiesen, indem er zeigte, wo und warum Schwierigkeiten bezüglich Berufungen entstehen konnten und wie wir beitragen können, dass wieder neue Berufe geweckt werden. Nach wie vor ist die Familie, die aus dem Glauben zu leben versucht, in der gebetet wird und in der auch die Bereitschaft zu Opfer und Verzicht gepflegt wird, die eigentliche «Quelle» kirchlicher Berufe. Wir brauchen nicht zu Pessimismus zu neigen. Gott ruft und beruft auch heute. Möge die Antwort seitens der Angesprochenen nicht ausbleiben! Bitten wir den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.

Das Bistum Basel hat am Sonntag, 1. Februar, einen Freudentag erlebt: Der neue Weihbischof, Dr. Otto Wüst, hat die Bischofsweihe erhalten und damit auch die neue Aufgabe übernommen, Bischof Anton Hänggi in der Leitung der grossen Diözese zur Seite zu stehen. Wir wünschen Herrn Weihbischof Wüst die Kraft des Heiligen Geistes und viel Freude!

Zu einem einzigartigen Erlebnis wurde für uns der Besuch des jüdischen Rabbiners, Dr. Adler, der uns vom heutigen Judentum erzählte und auf sympathische Weise auf die gestellten Fragen seine Antwort gab.

Wer gegen Abend des 7. Februars nach Mariastein kam, konnte ein kleines Konzert erleben, das in privatem Rahmen von P. Markus an der Orgel und Frau I. Beschle, Basel, als Sängerin, gegeben wurde und Werke von Pachelbel, Buxtehude, Händel und Bach umfasste.

Gemeldet waren im Februar noch folgende Gruppen: eine Anzahl italienischer Mädchen mit dem Missionario von Allschwil, die einen religiösen Einkehrtag hielten, dann Führungen für die Firm-

linge aus Muttenz, für die 8./9. Klasse aus Liesberg BE und für die 4. Klasse von Frau Schmid im Bläsischulhaus Basel.

Im Monat März wurde uns nochmals eine tief verschneite Landschaft präsentiert. Doch als es auf den 21. zuging, da verschaffte sich der Frühling Zugang und beschied uns schöne Tage, die einen so richtig aufatmen liessen.

Auf Sonntag, 14. März, hatte die Kath. Bauernvereinigung Dorneck-Thierstein zu einem besinnlichen Abend nach Mariastein eingeladen. Über hundert Bäuerinnen und Bauern feierten in der Gnadenkapelle zusammen mit P. Franz Christen die hl. Messe. Hernach trafen sie sich im Hotel Post zu einer Filmvorführung durch Herrn Kantonsrat R. Schmidli, worin das Heilige Land gezeigt wurde. Am Fest Mariä Verkündigung trafen sich die Bäuerinnen nochmals zu einem Einkehrtag in der Kaffeehalle Thummel und zu einer Messfeier in der Siebenschmerzenkapelle. An weiteren Gruppen sind zu nennen: Marian. Kongregation von St. Marien Basel, ältere Leute aus Heitersheim bei Mülheim (Deutschland), ältere Leute aus Ehrenstetten bei Freiburg (Deutschland), eine Gruppe von Kindern aus Biederthal im Elsass, eine Anzahl von Ehepaaren der Fokolare-Bewegung aus Basel und Umgebung.

Am Laetare-Sonntag sang der Kirchenchor von Beinwil SO unter der Leitung von Herrn Norbert Spindler die Pembauer-Messe und half so die Freude auf Ostern vertiefen. Dieser zweite Frühlingssonntag führte viele Ausflügler nach Mariastein, angezogen durch das traumhaft schöne Wetter.

Ein reges Interesse fanden die Führungen, die wir für Schüler verschiedener Stufen hielten. Es können bei solchen Begegnungen manche Vorurteile und falsche Ansichten abgebaut werden. Es ist uns sehr daran gelegen, dass gerade die jungen Menschen in den Klöstern nicht ein Museum, sondern eine Stätte pulsierenden Lebens kennenlernen. Gerade dies scheint mir den Aufwand wert zu sein.

In der Agenda sind die folgenden Schulen verzeichnet: aus Solothurn eine zweite Gymnasial-

klasse mit Frl. Borner, aus Aesch BL zwei fünfte Klassen mit Frl. Grosjean und Frl. Graf, aus Reinach BL zwei fünfte Klassen mit Frl. Zeier und Herrn Hänggi, aus Münchenstein zwei fünfte Klassen mit Frl. Sey und Frl. Flury, aus Birsfelden eine Klasse mit Herrn Iten und aus Olten eine sechste Klasse mit Herrn Eggenschwiler.

Der Tod hat auch in diesen Monaten Ernte gehalten. Am Nachmittag des 6. März verstarb im Kurhaus Kreuz die ehemalige Oberin Sr. Rosaria Kessler. Sie war eine umsichtige und fromme Frau, deren Leben sich im Dienen verzehrte. Möge der Herr ihr alle Grossmut und Güte belohnen. Unerwartet verschied am 24. März in Nunningen SO Herr Pius Stebler-Saner, der Bruder von P. Vinzenz. Wir schulden ihm grossen Dank, da er sich für unser Kloster immer wieder einsetzte und als treuer Freund erwies. Möge Gott ihm die ewige Ruhe schenken.

Wir gedenken der verstorbenen Freunde:

Herr Eugen Stöckli-Hornung, Flüh (langjähriger Helfer an den Krankentagen),

17. Februar 1976;

Frau Flora Erb-Probst, Metzleren-Basel (Mutter von Herrn Ammann Beda Erb),

24. Februar 1976;

Herr Dr. Ernst Zumbach-Maeder, Zug (Bruder von P. Maurus Zumbach sel.),

28. Februar 1976;

Herr Pfarrer Leo Schmid, Oeschgen,

28. Februar 1976;

Herr Pius Stebler-Saner, Nunningen (Bruder von P. Vinzenz),

24. März 1976.

Möge ihnen allen die Freude des ewigen Lebens geschenkt werden!

Gottesdienstordnung

2. Dass in den Missionsländern von den Massenmedien die Würde des Menschen anerkannt und gepflegt werde.

Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:

Dass die Verantwortlichen sich in ihrer Arbeit von der Achtung vor der Würde des Menschen leiten lassen.

Gottesdienste

An Werktagen: Hl. Messen um 6.30, 7.00 und 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt in der Basilika. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.

An Sonn- und Feiertagen: Hl. Messen um 5.30, 6.30, 7.30, 8.30, 9.30 Hochamt, 11.00 Spätmesse. 15.00 Vesper, Segen und Salve. 20.00 Komplet.

1. Sa. Josef der Arbeiter. 9.00 Konventamt.
An den Wochentagen: 19.45 Komplet, anschliessend Maiandacht in der Gnadenkapelle.
2. So. *Dritter Sonntag der Osterzeit.* 15.00 Vesper und Predigt.
3. Mo. Philippus und Jakobus, Apostel.
5. Mi. *Gebetskreuzzug.* Hl. Messen um 6.30, 7.00, 8.00, 9.00 und 10.00 in der Gnadenkapelle. Beichtgelegenheit ab 13.15. 14.30 hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
7. Fr. Notker, Mönch von St. Gallen. Herz-Jesu-Freitag.
9. So. *Vierter Sonntag der Osterzeit.* Weltgebetstag für geistliche Berufe. 15.00 Vesper und Predigt.
11. Di. Odo, Majolus, Odilo, Hugo und Peter der Ehrwürdige, Äbte von Cluny.
12. Mi. Nereus, Achilleus und Pankratius, Märtyrer.
15. Sa. Pachomius, Abt.
16. So. *Fünfter Sonntag der Osterzeit.* 15.00 Vesper und Predigt.
18. Di. Johannes I., Papst und Märtyrer.
19. Mi. Petrus Caelestinus, Papst, Einsiedler und Ordensgründer.

Monat Mai

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters:

1. Dass im Gebrauch der Massenmedien das Recht auf eine gebührende Information gewissenhaft gehandhabt werde.

- 20. Do. Bernhardin von Siena, Ordenspriester und Volksprediger.
- 23. So. *Sechster Sonntag der Osterzeit*. 15.00 Vesper und Predigt.
- 25. Di. Beda der Ehrwürdige, Ordenspriester und Kirchenlehrer.
- 26. Mi. Gregor VII. (Hildebrand), Papst; Maria Magdalena de Pazzi, Ordensfrau; Philipp Neri, Priester, Gründer des Oratoriums.
- 27. Do. *Christi Himmelfahrt*. 15.00 Vesper und Predigt.
- 28. Fr. Hagelfrittig. 8.30 Bittgänge aus dem Birs- und Leimental.
- 29. Sa. Erstes Jahresgedächtnis für P. Bonaventura Zürcher (10.00).
- 30. So. *Siebter Sonntag der Osterzeit*. Welttag der sozialen Kommunikationsmittel. 15.00 Vesper und Predigt.

Monat Juni

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters

1. Dass die alten Leute ihren gebührenden Platz in der Gesellschaft erhalten.
2. Dass in den Ländern Nordeuropas die Kirche den Einwanderern die gebührende geistliche Hilfe biete.

Gebetsmeinung der Schweizer Kirche

Dass die Nachbarschaften in unseren Dörfern und Städten christliche Brüderlichkeit und Hilfsbereitschaft verwirklichen.

1. Di. Justin, Philosoph und Märtyrer.
2. Mi. Marcellinus und Petrus, Märtyrer. Gebetskreuzzug (Gottesdienste wie am 5. Mai).
3. Do. Morand, Mönch und Glaubensbote.
4. Fr. Herz-Jesu-Freitag.
5. Sa. Bonifatius, Bischof, Glaubensbote und Märtyrer.
6. So. *Pfingsten*. 11.00 Festgottesdienst (vgl. besonderen Hinweis).
7. Mo. Pfingstmontag. 9.30 Hochamt, 11.00 Spätmesse, 15.00 Vesper.

9. Mi. Ephräm der Syrer, Diakon und Kirchenlehrer.
11. Fr. Barnabas, Apostel.
12. Sa. Mariensamstag.
13. So. *Dreifaltigkeitssonntag*.
15. Di. *Krankentag*. Hl. Messen um 7.00 und 8.00, 9.30 Hochamt mit Predigt. 13.30 Rosenkranz, Wortgottesdienst und Krankensegnung. 18.00 Vesper.
17. Do. *Fronleichnam*. Feiertag in Mariastein.
19. Sa. Romuald, Abt und Ordensgründer.
20. So. *12. Sonntag im Jahreskreis*.
21. Mo. Aloysius Gonzaga, Ordensmann.
22. Di. John Fisher, Bischof; Thomas Morus, Lordkanzler und Märtyrer.
24. Do. Geburt Johannes des Täufers.
25. Fr. Herz-Jesu-Fest.
26. Sa. Herz-Mariä.
27. So. *13. Sonntag im Jahreskreis*.
28. Mo. Irenäus, Bischof und Märtyrer.
29. Di. Petrus und Paulus, Apostel.
30. Mi. Die ersten Märtyrer der Stadt Rom.

Monat Juli

Gebetsmeinungen des Heiligen Vaters:

1. Dass die Geschichte der Menschheit im Lichte des Glaubens beurteilt werde.
2. Dass der Christ sich auf Reisen der Verantwortung und der seinem Glauben innewohnenden Kraft bewusst werde.

Gebetsmeinung der Schweizer Kirche:

Dass die Gläubigen auch in den Ferien Zeit finden für Gott.

2. Fr. Mariä Heimsuchung. Herz-Jesu-Freitag.
3. Sa. Mariä Trostfest. 9.00 Konventamt in der Gnadenkapelle.
4. So. *Äussere Feier des Trostfestes*. 9.30 Festgottesdienst. 15.00 Marienfeier in der Basilika. 18.15 Vesper.
5. Mo. Antonius Maria Zaccaria, Priester und Ordensgründer.
6. Di. Maria Goretti, Jungfrau und Märtyrin.

- 7. Mi. Gebetskreuzzug (Gottesdienste wie am 5. Mai).
- 10. Sa. Placidus und Sigisbert, Patrone von Disentis.
- 11. So. *Hochfest unseres heiligen Vaters Benedikt*, Abt und Schutzpatron Europas.
- 12. Mo. Johannes Gualbertus, Abt und Ordensgründer.
- 13. Di. Heinrich und Kunigunde, Kaiserpaar.
- 14. Mi. Kamillus von Lellis, Priester und Ordensgründer.
- 15. Do. Bonaventura, Ordensmann, Bischof und Kirchenlehrer.

Besondere Anlässe

So 6. Juni: *Pfingsten*:

Im *Festgottesdienst um 11 Uhr* gelangt die *Missa brevis* in C, KV 220, von W. A. Mozart (genannt «Spatzenmesse») zur Aufführung. Es singen und spielen Solisten, Chor und Orchester des Collegium musicum — St. Gallusstift, Bregenz.

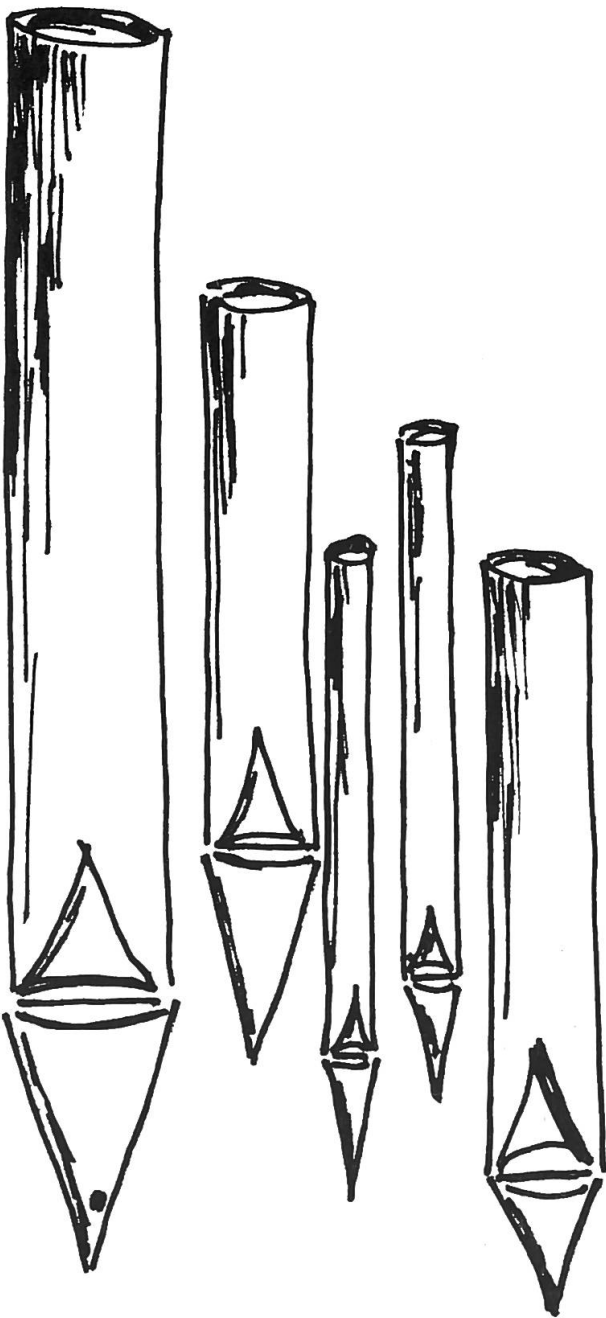
Di 15. Juni: *Krankentag in Mariastein*.

Zur gefälligen Beachtung

Um nach dem ausdrücklichen Wunsch der Kirche dem Volk eine aktive Beteiligung am Stundengebet zu ermöglichen, wird der Konvent von Mariastein versuchsweise an den kommenden Maisonntagen die Vesper auf deutsch singen. Die Pilger, die gerne mitsingen — und sie sind hoffentlich recht zahlreich! —, sind gebeten, in den vordern Bänken bei der Kanzel Platz zu nehmen.

«Da das Stundengebet Stimme der Kirche ist, des ganzen mystischen Leibes, der Gott öffentlich lobt . . ., sollen die Seelsorger bemüht sein, dass besonders die Vesper an Sonntagen und höheren Festen in der Kirche gemeinsam gefeiert wird» (Liturgiekonstitution Nr. 99 und 100).

Einladung zur Stiftung von Orgelpfeifen



Seit Dezember 1974 besteht die «Stiftung für eine neue Orgel in der Basilika zu Mariastein», die für die Finanzierung der neuen Orgel besorgt ist. Initiator und Präsident der Stiftung ist Oskar Bader, Birmanngasse 30, 4055 Basel, Telefon Nr. (061) 22 74 19.

Wir möchten Sie, liebe Leserinnen und Leser, ermuntern, zum Gelingen des grossen Werkes beizutragen. Grundlage für den Orgelneubau ist das alte Gehäuse, das wieder in den ursprünglichen Zustand gebracht wird. Alle abgeschnittenen Kranzprofile werden ergänzt; die fehlende Rückwand wird neu gemacht, ebenso die Dächer. Die Orgel erhält ca. 40 Register und wird von der Firma Metzler und Söhne, Dietikon, gebaut. Die Orgelkollaudation ist für 1978 vorgesehen.

Verwenden Sie bitte den untenstehenden Abschnitt und beteiligen Sie sich an der Stiftung der

Orgelpfeifen (zwischen 2000 und 2500 Pfeifen werden benötigt!). Als kleines Zeichen der Anerkennung wird Ihr Name auf Wunsch in die von Ihnen gestiftete(n) Pfeife(n) eingraviert; zudem wird Ihnen ein Plan mit dem Standort «Ihrer» Pfeife(n) zugestellt.

Wir danken Ihnen jetzt schon herzlich für Ihren Beitrag und freuen uns mit Ihnen auf den Tag, da die neue Orgel wieder in voller Klangpracht unsere Gottesdienste verschönert!

Kloster Mariastein
P. Nikolaus Gisler

Herrn
Oskar Bader
Birmannsgasse 30
4055 Basel

Ich möchte mich am Bau der neuen Orgel in der Basilika Mariastein beteiligen und stifte folgende Pfeife(n):

<i>Anzahl</i>	<i>Pfeifengrösse</i>	<i>Preis</i>
_____	bis 60 cm (2')	Fr. 50.—
_____	60cm—1,2m (4')	Fr. 100.—
_____	1,2m—2,4m (8')	Fr. 150.—
_____	2,4m—4,8m (16')	Fr. 250.—
_____	4,8m—9,6m (32')	Fr. 500.—

Bitte mit/ohne eingraviertem / n Namen! (Nichtzutreffendes streichen.)

Name _____

Datum _____

Strasse _____

Unterschrift

Wohnort mit PLZ _____
